

## **HOPPALA!**

Laut Wörterbuch ist ein Hoppala ein kleiner Ausrutscher.

„Hoppala, war das Ihr Zecherl unter meinem Koffer, gnä Frau?!“ in der wiener U-Bahn. Oder: „Hoppala, sorry wir haben uns doch geirrt wegen der irakischen Atomwaffen! Oops we did it again!“ im amerikanischen Senat.

So ist das: Hoppalas können lustig oder tragisch sein, fatal oder wurscht. Aber eines haben sie alle gemeinsam: sie sind nur allzu menschlich! Die Königin der satirischen Persiflage beleuchtet kleine und große, erfundene und wahre Missgeschicke der Menschheitsgeschichte.

Wieder einmal begibt sich die preisgekrönte Kabarettistin in ihre multiple Welt von schrägen Frauencharakteren. Unglaublich vielseitig in Sprache, Darstellung und Gesang zieht sie Zwischenmenschliches pointiert durch den Kakao! Aber immer mit optimistischem Blick in eine rosige Zukunft: „Die Gleichstellung der Geschlechter wird in ca.100 Jahren Realität ... Hoppala! Da bin ich ja gar nicht mehr da!“ Egal, alles wird gut!

*„ ... Abwechslungsreich, politisch klug und trotzdem nie übertrieben moralisierend. Ein weiteres gutes Programm der Hausmarke Maleh.“  
Stefan Weiss/Standard*

*„Diese Frau ist pures Dynamit. Adrenalin pur und verbal intravenös ... Mit Witz, mit Hochspannung und einem Talent jenseits von dieser Welt!“  
Hillevi Hofmann/SCHICKmagazin*

*„Maleh macht Hoppala!: Spagat mit Haltung! ... Souveräne Comedy.“  
Peter Blau/Falter*

*„ ... Doch es wäre nicht Nadja Maleh, würde sie ihren (versteckt tiefgründigen) Ulk nicht durch ernste bis bittere Wortmeldungen durchbrechen ... !“ Mathias Ziegler/Wiener Zeitung*